Vorwort = Préface

Autor(en): **Buser, Walter**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schriftenreihe = Collection / Forum Helveticum**

Band (Jahr): **6 (1995)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

WALTER BUSER

Vorwort

Im Verlaufe des Jahres 1994 hat die Arbeitslosigkeit in der Schweiz bisher nie erlebte Höhen erreicht. Entsprechend ist der Aufwand der Versicherungskassen gestiegen. Die öffentliche Hand sah sich zu enormen Vorschüssen gezwungen. Kantone und Gemeinden sehen sich mit rapid wachsenden Ansprüchen der Fürsorge konfrontiert.

Wir wissen aber alle, dass die finanzielle Seite nur ein Aspekt dieses akuten Problems ist. Die seelische Belastung all jener, die trotz zahlreicher Bewerbungen keine Arbeit mehr finden, drückt nicht weniger. Hart trifft die Arbeitslosigkeit auch die Jugendlichen, die nach abgeschlossener Lehre oder beendetem Studium keinen Eintritt ins Erwerbsleben finden können.

In dieser Situation sah sich der Leitende Ausschuss des Forum Helveticum veranlasst, das Thema Arbeitslosigkeit einmal in seiner ganzen Breite zur Diskussion zu stellen. Er beschloss, zu einer Tagung auf dem Schloss Lenzburg aufzurufen und dazu Arbeitgeber und Arbeitnehmer, aber auch Wissenschafter, Politiker und Vertreter der Verwaltung zu einer zweitägigen Aussprache einzuladen.

Die lebhafte Diskussion hat, wie erwartet, auch neue Lösungsmöglichkeiten erkennen lassen; sie hat aber auch gezeigt, dass ein rascher und massiver Abbau der Arbeitslosigkeit nicht leicht zu bewerkstelligen sein wird.

Wir hoffen, mit der Publikation der Vorträge, die der Aussprache zugrundelagen - und wofür wir den Referenten auch an dieser Stelle nochmals verbindlich danken - einen Beitrag zur weiteren Bearbeitung dieses uns alle belastenden Problems zu leisten.

Walter Buser
Präsident des Forum Helveticum

Préface

Au cours de l'année 1994, le chômage a atteint, en Suisse, un niveau jamais vu jusqu'à présent. L'assurance-chômage n'est plus en mesure de couvrir les dépenses devenues excessives. Les pouvoirs publics ont dû avancer des sommes considérables. En même temps, les prestations de l'assistance publique ont augmenté d'une façon inquiétante.

Le problème financier n'est cependant qu'un des aspects troublants du chômage. Les préoccupations morales de tous ceux qui, malgré des efforts souvent désespérés, ne trouvent plus d'engagement ne pèsent pas moins lourd. La situation est particulièrement grave aussi pour les jeunes qui viennent de terminer leur formation et ne trouvent pas d'emploi. C'est pour toutes ces raisons que le Comité directeur du Forum Helveticum a jugé bon d'ouvrir un vaste débat sur l'ensemble des problèmes qui touchent le chômage. Durant deux jours, patrons et salariés mais aussi des scientifiques, des politiciens et des représentants des autorités et de l'administration se sont penchés sur les différents aspects de ce problème qui, malgré un certain revirement de l'économie, n'a rien perdu de son acuité.

La discussion approfondie a permis d'entrevoir des solutions et d'étudier certaines mesures concrètes de plus près, mais elle a aussi montré qu'une réduction rapide et massive du nombre des chômeurs n'est pas à envisager.

En publiant les conférences qui ont servi de base à la discussion au château de Lenzbourg, nous espérons fournir une contribution à la recherche de solutions nouvelles et de mesures efficaces.

Walter Buser
Président du Forum Helveticum